

Merseburger Kreis- u. Tageblatt

(amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden) nebst „Blätter für Unterhaltung und Belehrung“ und „Illust. Sonntagsblatt“.

Abonnementpreis: Vierteljährlich bei den Nummern 140 Mt., in den Anzeigenblättern 120 Mt., beim Postweg 1.50 Mt., mit Sachbrieftage-Versendung 1.76 Mt. Die einzelne Nummer wird mit 10 Pf. berechnet.

Insertionsgebühren: Für die 5 spaltenweise Correspondenz oder deren Raum 15 Pf., für Privat in der ersten und umgeben 10 Pf. für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung.

Bekanntmachung.

Das Ober-Erbschaft-Geschäft findet im Kreise Merseburg am 11., 13., 14. und 15. Juli cr.

- 1) die zur Disposition der Erbschaftsbesoldungen entlassenen Mannschaften, über welche eingehend zu entscheiden ist,
2) die zur Zeit des Ausschreibungsgeschäfts noch vorläufig beurlaubten Rekruten,
3) die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, welche wegen häuslicher Verhältnisse ihrer Verleitung von der activen Dienstpflicht befreit sind.

den 30. Juni cr.

bei mir auf vorgeschriebenen Formularen in duplo eingereicht werden. Die Ortsbehörden derjenigen Ortsteile, aus denen Reclamationen eingereicht resp. bei dem Erbschaftsgericht für begründet erachtet worden sind, haben am betreffenden Tage persönlich im Ortsteile die Aufstellung der Reclamationen zu besorgen.

Merseburg, den 9. Juni 1896.

Der Königliche Landrath. Weidlich.

Die Waal- und Klauenfunde in Neutrichen ist erloschen. Der Amtsvorsteher.

Merseburg, den 26. Juni 1896.

Der Zollkampf mit Spanien.

Mit Spanien befindet sich das deutsche Reich seit mehreren Jahren im Zollstreit. Wenn wir fast alle übrigen Handelsverträge mit Spanien im Jahre 1892 abgeschlossen haben, so sind die Verhandlungen mit Spanien im Jahre 1892 abgeschlossen.

Während des Zollkampfes wandten beide Staaten ihre Generalarbitrage an; auf Beschluß des deutschen Bundesrats wurden wichtige spanische Artikel noch mit einem Entschuldigungsartikel von 50 Proc. belegt.

Ausfuhr in den Genuss der Vorteile des spanischen Minimalltarifs ohne jede andere Gegenseitigkeit unersetzlich, als die des Vermögens auf die Kampfschlüsse, treten soll.

Deutscher Reichstag.

113. Sitzung vom 24. Juni.

Der Reichstag setzte am Mittwoch die zweite Lesung des Bürgerlichen Gesetzbuchs bei dem bisher zurückgebliebenen § 223 bezüglich der Haftung des Verleugers einer Amtspflicht fort.

Politische Nachrichten aus dem In- und Ausland.

Deutschland. (Krieger Reisezeitung) Der Kaiser begab sich am Mittwoch früh 1/8 Uhr von der Hohenzollern an Bord des „Meteor“, um an dem Handicap Theil zu nehmen.

mit dem Kaiser an Bord übernahm alsbald die Führung. Die Yacht „Barna“, welche folgte, hielt die gleiche Höhe und ließ alle anderen Yachten windabwärts.

Der Reichstag hat nunmehr beschlossen, sich am Donnerstag zu Hamburg eine Erklärung zugehen und konnte deshalb an der geplanten Fahrt durch den Hafen nicht Theil nehmen.

Der bayerische Finanzminister Riedel weilt 3. J. in Berlin. An seinen Besuch in der Reichshauptstadt hat man allerlei Combinationen geknüpft. Wie nun offiziell verlautet, ist der Zweck seines Besuchs, sowohl eine Regelung der Convertirungsfrage der Reichsanleihe, sowie der Frage betreffend Ver längerung des Rotenrivierabkommens.

Verheiratete Provinzialblätter wissen schon darüber zu berichten, wo einzelne der aus den vierzehn Halbbataillonen zu bildenden neuen Regimenter garnisonirt werden sollen.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt, daß die Nachricht, wonach die Vorstände des Colonialrecht vom Entwurf eines Auswanderungsgesetzes auf entschiedenen Widerstand in der handelspolitischen Abtheilung des Auswärtigen Amtes gestoßen seien, jedoch man sich entschlossen habe, den Entwurf vorläufig ganz zurückzuliegen, völlig unbegründet ist.

Spanien. Dem Pariser „Temp“ zufolge haben Deutschland, Frankreich und England 15 Millionen Reichsmark für eine Anzahl während des Aufstandes auf Cuba geschädigter Staatsangehörigen ergötzt.

Großbritannien. Zum Aufstand in Afghanistan meldet das „Reut. Bur.“ aus Capstadt: Das Truppencontingent von Natal schlug 2000 Afghanen in die Flucht.

Russland. Der feierliche Einzug der gekrönten Paare in Petersburg ist, wie ein polnisches Blatt zu melden weiß, wegen des Ueberhandnehmens der Arbeiterbewegung neuerdings verschoben worden.

Italien. Abdullah Pascha soll den Befehl erhalten haben, alle Feindseligkeiten auf Korea einzustellen, die Soldaten kehrten aber trotzdem ihre Ausfahrungen fort.

Frankreich. Bekanntlich hat der Staatssecretär von Franzosen Dr. Weiss zwei Telegramme an die britische Regierung geschickt, von welchem das erste energisch die Strafverfolgung von Cecil Rhodes, Veit und Herrington verlangte und das zweite die Regierung dringend aufforderte, die ganze Civil- und Militärverwaltung des Gebietes der Charterer-Company zu übernehmen.

Parlamentarische Nachrichten.

Die wirtschaftliche Vereinigung des Reichstages trat am Mittwoch Vormittag 10 Uhr zusammen, um den dem Senat der Landtage angebotenen Abgeordnetenentwurf der Reichs- und Provinzial- und Kreisverfassung zu beraten.

Die Umgestaltung der 4. Bataillone. Die Vorlage über die Formirung der bisherigen vierzehn Bataillone zu selbstständigen Regimentern ist von dem Reichstage energig angenommen worden.

Auf diese Weise sind die Anträge der deutschen Delegation in allen wesentlichen Punkten zur Annahme gelangt, und unser Kaiser vermag im Kriegsfalle gleich die ersten Entscheidungen 8-10 Divisionen mehr als bisher in die Wagkale zu werfen.

Die Reichstagsmehrheit hat sich also bodenständig das Wasserland gemacht, aber auch bewiesen, daß eine Verhinderung aller staatsrechtlichen Parteien in unserm Parlament in Einzelhale wohl zu ermöglichen ist.

Auf diese Weise sind die Anträge der deutschen Delegation in allen wesentlichen Punkten zur Annahme gelangt, und unser Kaiser vermag im Kriegsfalle gleich die ersten Entscheidungen 8-10 Divisionen mehr als bisher in die Wagkale zu werfen.

Annahme von Inzeraten für die am Nachmittage erscheinende Nummer nur bis Vormittage 9 Uhr.

Der Zar und die Arbeiter.

Eine Zeitungs-„von russischer Seite“, die dem socialdemokratischen „Vorwärts“ zugehört, beklagt, daß der Kaiser Nikolaus noch viele Sympathien unter der russischen Arbeitererschaft habe. Dann heißt es weiter: „Wir wollen hoffen, daß die vorstehende Erklärung...

Hierzu bemerken die „Pamb. Nachr.“: „Wir glauben noch sehr in Petersburg ausgebreiteten Gerüchten nicht, daß das russische „Welt“ in nächster Zukunft zu einer „Erkenntnis“ gelangen wird, die dem „Vorwärts“ Freude macht.

Probierz und Ungeduld.

† Vom Krißhauer. Das „W. L.“ will erlauben haben, es seien anlässlich der Einweihung des Hülfshelden-Denkmal's besondere Vorkehrungsmaßregeln hinsichtlich der Verbindung eines etwaigen Attentats - analog dem in J. auf das Niederwald-Denkmal geplanten - getroffen gewesen.

† Freiburg, 30. Juni. Der heutige Sohanismarkt war infolge der in der Umgebung herrschenden Stürme nur schwach besucht. Aufgetrieben wurden ca 2300 Rordschweine, von denen ein Paar 6-12 M. kostete, und ca. 50 Kälber; Preis 12-13 M. Es herrschte nur geringe Kauflust.

† Namur, 23. Juni. In dem benachbarten Krißhau wohnt ein Krißhaind bei dem richtigen Stellmacher heran; obgleich erst acht Monate alt, wiegt es doch bereits 53 Pfund.

† Namur, 23. Juni. In dem benachbarten Krißhau wohnt ein Krißhaind bei dem richtigen Stellmacher heran; obgleich erst acht Monate alt, wiegt es doch bereits 53 Pfund.

† Domburg, 23. Juni. Am Sonntag veranstaltete der hiesige Gesangsverein „Vorell“ eine Abendunterhaltung, wobei während des Concertes, welches der Aufführung eines Theaterstückes vorausging, auf der Bühne durch Umwerfen einer Lampe Feuer entstand.

† Krißhau, 22. Juni. Der Gastwirt Mauserberg hieselbst wurde von seinem Schwiegervater, dem früheren hiesigen Stadtrath, aufgeführt, der plötzlich auf seinen Verwandten einen Schuß aus einer sogenannten Stockfinte abgab.

† Delitzsch, 22. Juni. Die Schulze Delitzsch-Diedertal hieselbst, welche Schulze-Delitzsch selbst ins Leben gerufen, feierte am Sonnabend und Sonntag ihr 50jähriges Stiftungsfest mit Commers, Umzug durch die Stadt, Feiern und Ball.

† Magdeburg, 21. Juni. Eine Schweinegeacht, die in engeren Kreisen des hiesigen Publikums schon curirt und überall große Beifall erregt, hat sich kürzlich in den Mauern unserer Stadt zugetragen.

† Krißhau, 23. Juni. In dem benachbarten Krißhau wohnt ein Krißhaind bei dem richtigen Stellmacher heran; obgleich erst acht Monate alt, wiegt es doch bereits 53 Pfund.

† Domburg, 23. Juni. Am Sonntag veranstaltete der hiesige Gesangsverein „Vorell“ eine Abendunterhaltung, wobei während des Concertes, welches der Aufführung eines Theaterstückes vorausging, auf der Bühne durch Umwerfen einer Lampe Feuer entstand.

Blätter mitzutheilen. Deine Studententzeit hat Dich mir entzweit und ich, wo wir uns hier wiederzusehen haben, selbst Du den alten Freund fast zurück und müßt ich doch wissen, wie christlich es ist mit Dir meint.“

Stamm, Salonhändchen markierend in der „guten Saub.“ hässlich niedergelassen und schlief gelegte Seiten - Netz Weidewang!

† Göttingen, 22. Juni. Auf die Jubiläumsschweine, welche das Wismarburger-Baumceter hieselbst gelegentlich der Einweihung des Thurmes am den Fürsten Bismarck abgehandelt hatte, ist folgende Antwort eingetroffen.

„Zunächst Göttingen, 22. Juni. Auf die Jubiläumsschweine, welche das Wismarburger-Baumceter hieselbst gelegentlich der Einweihung des Thurmes am den Fürsten Bismarck abgehandelt hatte, ist folgende Antwort eingetroffen.“

Stadt und Umgebung.

(Beiträge für den localen Theil sind uns willkommen. Mittheilungen bitten wir möglichst über kurz und knapp zu fassen.)

Merseburg, den 25. Juni 1896.

„(\*) Eine heiße Zeit und eine stille Zeit ist der Sommer. Aber, wenn des Jahres bis heriger Verlauf nicht trügt, wird der Sommer weder heiß, noch still sein.“

□ Angeichts der Reisesaison sei auf Folgendes aufmerksam gemacht: Bei Juger-Plätungen im hiesigen Anstalt sind die Reisenden, welche nicht zur Abgangszeit zurückkehren wollen, die Reise von der Anschluß-Station nach anderen nach demselben Bestimmungsort führenden Bahnhöfen auf Grund

der zuerst gelösten direkten Fahrkarte fortsetzen und zwar ohne Nachzahlung. Es ist hierzu die Erlaubnis des Vorstehers der Anschlußstation notwendig. Eine Buchung braucht der Reisende nicht zu leisten, auch wenn die Beförderung auf der Hülfsbahn durch einen mit höheren Fahrpreisen und Wagenklassen versehenen Zug erfolgt.

—? In der „Funkenburg“ hatte am Dienstag der Gesangsverein „Liedertafel“ ein Gartenfest veranstaltet. Der Nachmittag verlief bei Concert und Gesangsproben auf's Angenehmste.

—X. Ein brauner Jagdhund geriet am Mittwoch früh zwischen die Räder eines Zuges der Dietrichsdorfer Fabrikbahn und wurde so unglücklich überfahren, daß er auf der Stelle tot war.

—m. Am Mittwoch Nachmittag stürzte in der Burgstraße das Pferd eines Fleischerwagens. Es bedurfte energischer Nachhilfe, um das Thier wieder auf die Beine zu bringen.

—Concert. Wir machen an dieser Stelle nochmals darauf aufmerksam, daß am Freitag Abend in der „Funkenburg“ das erste Sommer-Abonnements-Concert unseres Trompeter-Corps stattfindet.

—(Personalien). Dem Hauptmann Heuer von der Feld-Art. 1. Aufgebots des Landw. Bezirks Weiskens ist unter Befehl seiner bisherigen Uniform der Abschied bewilligt worden.

Deffentliche Schöffengerichts-Sitzung vom 25. Juni.

1) Am 11. Mai v. J. Nachmittags sah der Handwerker Carl F. u. a. von hier dem Zirkus unterrichtig auf dem Europapark zu und ließ dabei eine Kugel ausfallen, welche für die Aufsicht führenden Zirkusleiter Verletzung bedingend war. O. verurtheilt den F. das un-

Wera Paulowna.

Von A. v. Liliencron.

(A. Fortsetzung.)

Zwan war sehr ernst geworden. „Du schiffst den sorglos, dessen Herz Du nie einer näheren Prüfung unterzogen hast.“ sprach er. „Aber davon wollen wir jetzt nicht reden; ich will Dir nur bewähren, daß dieser leichtlebige Mensch ein offenes Auge für Dich behält hat und fasser in Deinem Herzen zu lesen vermag, als Dir vielleicht lieb ist. Ich weiß es so genau wie Du, daß seine Selbstsüchtigkeit Dich drückt, diese Frage war nur ein Versuch, Deine geschlossenen Lippen einmal zu öffnen. Ganz andere Dinge sind es, die Dir die Augenlider gegen die Ströme gewandt sind und den begabten, strebsamen Jüngling einen hohlmannigen Gesellen gemacht haben.“

„Ich brauche keinen Mentor.“ brante der Jüngling auf. „Aber, einen Freund.“ unterbrach ihn Zwan und legte vertraulich seine Hand auf die Schulter des Jünglings, „einen Freund, der es aufrecht mit Dir meint, und der ein Recht hat auf Dein Vertrauen. Dieses Recht aber nehme ich für mich in Anspruch. Denk der alten Jugendfreundschaft unserer Väter, denk Deiner Ambitionen, wo Du keine größere Freude kennst, als mit mir, dem jungen Offizier, umher zu reiten und mit alle Deine kindlichen Wünsche, Deine hochgeliebten

geworden ist. Ich will es Dir sagen, wenn Du es etwa nicht wissen solltest, wer der vornehmste Geselle ist, der Dich hier umgibt; ich weiß es, er kennt Dich schon von Jülich her, wo eines der Hauptquartiere dieser sauberen Bande war. Ein Nichtst ist er, einer jeder gottvergessenen Schuften, welche zum Krebschaden unserer Nation werden und alles untergraben, was dem Menschen heilig und groß erscheint.“

„Was hat mir's angethan! Nun aber, weil der flackernde Geist etwas haben muß, das ihn beschäftigt, wenn man ihn sein alles Spielzeug wegnimmt, da sind andere Gedanken in mein Hirn gezogen. Ich habe mir ein Aufgepfiffen erdacht, einen Zustand, wo jeder einzelne Mensch groß und frei dastehet und nicht einer mehr in den andern treten und sich nicht in geistlicher Demuth, einen Zustand, wo es kein Gesetz und keinerlei Regierung gibt!“

„Was hat mir's angethan! Nun aber, weil der flackernde Geist etwas haben muß, das ihn beschäftigt, wenn man ihn sein alles Spielzeug wegnimmt, da sind andere Gedanken in mein Hirn gezogen. Ich habe mir ein Aufgepfiffen erdacht, einen Zustand, wo jeder einzelne Mensch groß und frei dastehet und nicht einer mehr in den andern treten und sich nicht in geistlicher Demuth, einen Zustand, wo es kein Gesetz und keinerlei Regierung gibt!“

„Was hat mir's angethan! Nun aber, weil der flackernde Geist etwas haben muß, das ihn beschäftigt, wenn man ihn sein alles Spielzeug wegnimmt, da sind andere Gedanken in mein Hirn gezogen. Ich habe mir ein Aufgepfiffen erdacht, einen Zustand, wo jeder einzelne Mensch groß und frei dastehet und nicht einer mehr in den andern treten und sich nicht in geistlicher Demuth, einen Zustand, wo es kein Gesetz und keinerlei Regierung gibt!“

werden, man soll es vergessen, wie sie Recht und Gerechtigkeit halten und als ehedem Familienhäupter ihrem Hause vorstehen, die sie ihren heiligen Glauben und die angeborene Liebe zu ihrem Kaiser und ihren Kindern wecken und pflegen. Das alles wollen die Nichtstisten über Bord werfen, die alten Traditionen sind für sie nichts Anders als der historische Aberglaube, das Fortschreiten des Verstandes hemmt. Nicht gleich zeigen sie einem jeden ihre wahre Gestalt. Zuerst begreifen sie nur mit ihrem Spott und Tadel alles, was wir gewohnt sind hoch zu halten von alters her, alles, was ein gründliches Studium, ein ernstes Streben voraussetzt, sowie jedes, was der Kaiser ist. Dieses fortgesetzte und unbegreifliche Wese geduldete Tadel macht, dieses gewöhnliche Kritikkritik der Regierung muß mit der Zeit erstickt werden auf lange Gemüther. Der Spott trifft an ihrem Herzen und zersetzt die alten Bande, die sie an ihren Glauben, an ihren Kaiser und an ihre Familie binden. Zwischen beiden erweckt und wachsen tiefengroß in so gefährlicher Luft, der Kampf zerreißt ihre Seele, und oft, nur zu oft verpflanzt die Weisheit alles in diesem furchtbaren Zwiespalt und werfen sich hinblühend dem Verderben in die Arme. An lockenden Dingen fehlt es diesen Menschen nicht, sie haben ihre Schlagworte, mit denen sie die Jugend überführt. Sagst Du es nicht selbst vorhin, ein menschenwürdiges Dasein wollen sie für die neuen Generation eröffnen? Ja, und zur Durchführung dieser neuen Zeit bedürfen sie die schätzbarsten Mittel!“

Der Jüngling hatte diesmal kein Wort der Erwiderung, stumm und in sich gesunken saß er da, das Gesicht mit den Händen bedeckt. (Fortsetzung folgt.)



**Statt besonderer Anzeige.**  
Die Verlobung ihrer Tochter **Anna** mit dem Lehrer Herrn **Paul Wegelt** beehren sich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen [2425]  
**Karl Lützkendorf und Frau.**  
Braunsdorf, im Juni 1896.

**Gautsverkauf.**  
Das Geschäftshaus, **Gotthardtstraße 10**, worin seit Jahren Manufaktur, Porzellan- und Dekorationsgeschäft betrieben wird, mit großen Garten, in bester Lage der Stadt, dem Kaufmann **H. Freygang** gehörig, soll wegen Verkaufs des dem Erben stehenden Erbteiligen Grundstücke am Güterbahnhofe durch mich meistbietend **verkauft** werden. Hierzu habe ich Termin auf **Sonabend, d. 4. Juli d. J., Nachmittags 4 Uhr,** im **Hôtel „zum halb. Mond“** hier, angelegt, wozu ich Kaufliebhaber einlade.  
**Bedingungen** im Termine oder vorher beim **Unterzeichneten**.  
Magdeburg, den 19. Juni 1896.  
2257] **Fried. M. Kunth.**

**Gasthof-Verkauf.**  
Kaufhaber will ich meinen Gasthof „zur guten Quelle“, bestehend aus 4 großen Gaststuben, Tanzsaal, Kegelbahn, Ob- und Gemüsegärten und Gangeplan unter sehr günstigen Bedingungen **veräußern**. Kaufliebhaber können mit mir oder Herrn **Oscar Stumpf** in **Freudburg a. U.** in Verbindung treten. [2420]  
**Körster, Siederstraße d. Rebba.**

**Schmiede-Verkauf.**  
Die einzige in einem größeren Dorfe a. d. Straße mit flotten Maschinen u. Materialwaarengeschäft, 1 St. von Weisenfels, ist wie es geht und steht, sofort wegen Krankheit des Besitzers preiswürdig zu verkaufen. Anschlag 6000 Mk. Näheres bei [2415]  
**Stötzner, Weisenfels, Nicolaitr. 26.**

**Gasthof oder Restaurant** exzell. mit Nebengeschäft, von jahrelangem Wirt für jetzt zu **pachten** gesucht durch [2409]  
**K. Kruschwitz, Mücheln.**

**1500000 Mk.**  
so gut wie **unkündbare** **Instituts-gelder** à 3 1/2 % [2218]  
auf **Acker** auszulösen durch **Ernst Haassengier & Co.**  
Bankgeschäft, Halle a. S.

**5000 Mark** Jedermann durch Uebernahme unserer Agentur (ohne Branchentante!) jährlich verdienen. Adressieren Sie an **A. B. 117, Berlin W. 30.** [1789]

**Mein schön' Berlin.**  
Marsch mit humoristischem Text von **Adolf Pastor.**  
Diesen Marsch können wir allen, welche frische, flotte Melodien und ausserst humoristischen Text lieben, nur dringend zur Anschaffung empfehlen; der Refrain:  
Nirgends möcht' ich sein  
Als nur ganz allein  
In der schönen Stadt Berlin  
wird bald überall gespielt und gesungen werden.  
Preis für Klavier à 2 Ms nur 1.20 Mk., für Klavier u. Violine 1.50 Mk., für Pariser Besetzung 1.50 Mk., für Klavier und Flöte 1.50 Mk., Streich-, Blas- od. Harmonikmusik 2.—.  
Preis des humor. Textes allein 10 Pf. **G. Danner's Musikverlag, 2176] Mühlhausen i. Th.**

**Sonderzüge**  
von **Dresden** und **Leipzig** nach **München, Salzburg, Bad Reichenhall** und **Lindau.**  
Eine Ueberrichtung über die für diesen Sommer in Aussicht genommenen Sonderzüge liegt bei uns zur Einsicht aus.  
**Kreisblatt-Expedition.**

5600 mit 90% garantierte Gewinne.  
**Britte grosse Berliner Pferde-Lotterie**  
Ziehung am 7. und 8. Juli 1896.  
**Hauptgewinne:**  
1 à Mark 30 000, 25 000, 15 000, 12 000, 10 000, 8 000, 7 000 etc. Werth, in Summa:  
**5530 Gewinne von zus. Mark 260 000.**  
Loose à 1 Mk. — 11 Loose für 10 Mk. — Porto und Liste 20 Pfg., empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken oder unter Nachnahme  
**Carl Heinze, Berlin W.** Unter den Linden 5.  
Um baldige Bestellung bitte ich, da alle Loose zweiter Lotterie ausverkauft waren.  
5600 mit 90% garantierte Gewinne.

**Gasmotoren-Fabrik Deutz, Köln-Deutz.**  
Verkaufsstelle **Leipzig, Bahnhofstrasse 19.**  
Aelteste und grösste Motorenfabrik der Welt!  
empfehlen als alleinige 30jähr. Spec.  
**Otto's neue Gas-, Petroleum- und Benzin-Motore**  
in anerkannt vorzüglicher Ausführung und Einfachheit, wovon ca 45 000 Stück mit über 200 000 Pferdekraften in Betrieb. Bei der wissenschaftlichen Prüfung gelegentlich der landwirtschaftlichen Ausstellung Berlin 1894 erhielt der Petroleum-Motor der Gasmotorenfabrik Deutz den 1. Preis.  
1222] Preislisten, Kostenanschläge u. s. w. gratis.



**Hausflagen** in zwei oder drei Nationalfarben.  
Ia 1.20x2.75 Meter Mark 7.25, 1 1/2x2 1/4 Meter Ia Mark 9.—, IIa Mark 10.50. **Bereinsfabriken.** Ausführt. Preis. frei. 1897  
**Hannoversche Fahnenfabrik Franz Heinicke, Hannover.**

**Keine Waare unter richtigem Namen!**  
Aus der verwirrenden Anzahl der Empfehlungen von Kaffee-Zutaten ragt als eigenartig hervor jene des **Anker-Cichorien** von **Dommerich** und **Co.** in **Magdeburg-Zudau.**  
Von diesem Anker-Cichorien, dessen Würde, Echtheit und Bekömmlichkeit unübertroffen ist, wird nicht behauptet, daß er Kaffee oder besser als solcher ist, sondern nur, daß ein kleiner Zusatz davon den Kaffee wesentlich vortier im Geschmack macht. Jede Hausfrau, welche den Anker-Cichorien versucht hat, wird ihm bald den Vorzug geben vor anderen Zusätzen unter noch so präunkten Namen.  
Anker-Cichorien ist in fast allen besseren Geschäften zu kaufen. [482]

**Im Töchter-Institut** (Director **Karl Weiss, Weimar**)  
— tüchtiger Bildungsgelegenheit für confirmierte Töchter in Pflege der **gesundheitlichen, hauswirtschaftlichen, wissenschaftlichen, sprachlichen und gesellschaftlichen** Zuteilen der zukünftigen **Hausfrau** — werden zum Herbst einige Plätze frei. [2152]  
**Ausführliche Prospekte.**

**Budelsburg,**  
1/2 Stunde vom Bahnhof **Bad Kösen** (Post- u. Telegraphenstation)  
**Restaurant.**  
Mittagstisch von 12—2 Uhr.  
**Speisen** à la carte zu jeder Tageszeit.  
Solide Preise. Gesellschaften. Vereine etc. werden gebeten, sich rechtzeitig vorher anzumelden.  
Ergebenst  
**Br. Schmidt.**



**Das größte Lager in der Provinz Sachsen in Feldbahn-Materialien**  
**Grubenmaschinen, Normalmaschinen, Kippwagen, Weichen, Drehscheiben, Locomotiven, Waggon's etc.** für Antriebsgeräthe u. Kleinbahnen, für Bauunternehmungen unterhalten. [2135]  
**Wackerow & Deter, Magdeburg, Pionierstraße 25.**  
Geschäftsleiter **R. F. Dorendorf.**

**Spieland leichter**  
Nebenwerb. **G. pr. Samburger** Firma sucht folg. einige Agenten z. Verk. ihrer Gärten an **Priso, Hotels etc. Bergr. M. 1500.** — o. hohe Provis. Off. u. S. W. 735 an **Gaussenstein & Vogler A. G., Samburg.**  
**Prima Portland-Cement** in 1/2, 1/4 u. 1/8 Tonnen billigst bei **Carl Herfurth.**  
**Stern-Cement** den besten Portland-Cement empfiehlt die 1949 **Post-Cementfabrik, Stern.**  
**Zweigniederlassung Magdeburg.**  
**Militär-Reklamationen** sind zu haben in der **Kreisblatt-Expedition.**

**Zum bevorstehenden Kinderfest** empfehle:  
**Gänse, Enten, Hühner, Sappenhühner.**  
**W. Grunow, 2286]**  
Vom frischen Fang! Liefere nachfolgende **Hollmops, Brat-, Delikatess-, Wildmarch,** mit u. ohne Gräten 4 Utr. Dose 1 1/2, 1 1/4, 2, 2 1/2, 3, 4 Utr. Das feinste in obiger Marke 3, 3 1/2, 4 Utr. Sortiment **Delikatessen** 4 Dosen ff. Qualität 5 bis 7 Utr. **Seeaal** p. 4 Utr. Dose 6 Utr.; **Salzheringe** 4 Utr. Dose 3 Utr., **geräucherte Fildunden** 3, 3 1/2, 4 Utr. bis 7 Utr. [1464]  
**Johannes Quastenberg, Ewinemünde (Düster), Fischconz.versfab.**

**Farben-Verkauf.**  
Garant. rein gef. **Leinölfirnis, ff. gemischte Farben,** alle Sorten, zu jedem Verbrauch, billigst  
**Bedarfsartikel** für Maler, Anstreicher, Maurer etc. [1761]  
bei **F. Dietrich, gr. Ritterstr. 17.**  
**Magenbeschwerden.** Meinen daran leidenden Mitmenschen gebe ich gern **unentgeltlich** Rath und Auskunft, wie ich davon befreit und gesund geworden bin. [1198]  
**F. Koch, Königl. pens. Förder, Pömbler, Post Nischeim (Westfalen).**

**Zuzugstöße**  
3 Mr. deutsch. **Cheviot Nr. 650**  
3 „ **Zwirnbuckst Nr. 6**  
3 „ engl. **Kammg.** **Cheviot Nr. 13**, bis zu den feinsten Sachen in **Buckstfn., Kammgarn, Cheviot u. s. w.** direct vom **Zuchfabrikanten P. Emmerich, Spremberg N.-L.** [1402] **Ausfr. fr. gegen fr.**

**Geldschränke.**  
**J. C. Petzold, Magdeburg** empfiehlt seine Fabrikate (365) in **unübertroffener** Vollendung. Preise außerordentlich billig. — Preislisten gratis und franco.

**Hängematten**  
für Erwachsene u. Kinder empfiehlt billigst [2233] **R. Bergmann, Markt 30.**

**Lawn-Tennis- und Fussball-Anrüstungen.**  
**(Fabrik Feltham & Co.) Herm. Ziehme, 1862] Jena.**  
Man verlange Preis-Buch.  
Grösste Auswahl **gute trockene Häder** hält stets auf Lager  
**P. Pfefferkorn, Stelmacherstr. 3216] Naumb.**

**Kalender 1896**  
noch ein kleiner Rest **à Stück 15 Pfg.,** zu haben in der **Kreisblatt-Expedition.**

Eine neumilchende **Ruh** (gute Zucht!) ist zu verkaufen [2413]  
**Klein-Rauhkäse Nr. 6.**  
**Ruh mit Kalb** steht zu verkaufen [2416] **Schotters Nr. 70.**  
**3 hochtragende Kühe** und **1 Kuh** mit dem Kalbe stehen zu verkaufen [2422] **Schafstädt, Eisenstraße 22**  
**10 Stück Saugschweine** hat zu verkaufen [2418] **Hermann Tante, Niederwüsch.**

**Ostseebad Warnemünde.**  
Ab **Magdeburg 7 Std.** Frequenz 1895: 11 200. **Electriche** Beleuchtung aller Strassen u. Promenaden. **Prospect** gr. d. **Badeverwaltung**. [1193]  
**Raschwitz.**  
**Sonnabend, den 27. d. Mts. — Schlachtfest.** Früh 9 Uhr **Wahlfleisch.** **Sonntag, den 28. d. Mts. — Buchausregeln,** wozu freundlich einladet [2424] **Rammelt.**

**Funkenburg.**  
Freitag, den 26. Juni. **Abends 8 Uhr: I. Sommer-**

**Abonnements-Concert** vom **Trumpeter-Corps** des **Lehringenischen** **Jäger-Regiments Nr. 12.**  
Zur Ausführung kommt das Programm, welches des **Trumpeter-Corps** bei **Er. Kojeßat** auf dem **Appellplatz** gespielt hat. u. **A: Vorträge** auf **historischen Trompeten.** [2266]  
**Willetts im Vor-Verkauf à 30 Pfg.** bei den Herren **H. Sennick, Cigarettenhandlung, Bahndorfsstr., Geiar, Schulze Jan., Cigarettenhandlung, Kleine Ritterstraße, G. Seuer** (vormals A. Wiese), **Cigarettenhandlung, Burgstraße** und **G. Wolff, Kaufmann, Hofmarkt.**  
**Entrée an der Kasse 40 Pfg. Hof-Platz.**  
**Landwirthschaftl. Lehranstalt 780] Köstritz.** (Leipzig-Gera) städt. bestabte Fachschule für angehende **Landwirths.,** **Berwalter** u. die obne großen Kostenaufwand **zeitgemäß, gründliche, theoretische Ausbildung** ertheilen. Bedingungen günstig. **Beste** Erstlose **Prospect** und nähere Auskunft **d. Dir. Dr. S. Settgast.**

**Lehrling** mit den nöthigen **Vorkenntnissen** findet Stellung in der **Kreisblatt-Druckerei.**  
**Frauen und Kinder** 2281] finden beim **Rosenpflücken** und anderen leichten Arbeiten **lobnende Beschäftigung** bei freiem, einfachen Mittagessen.

**Domaine Schladebach.**  
**Hausmann,** der einige Arbeiten im **Geschäftsbetrieb** mit zu übernehmen hat, **ge sucht.**  
**Anmeldungen** Vormittags im **Comptoir** der **Kreisblatt-Druckerei.**  
Guten ordentlichen **Pferdeflecht** sucht sofort [2415] **R. Feinick, Schotters.**

**Gesucht 10—12 tüchtige Erdarbeiter** zum Bau von **Wasserleitung,** bei gutem Lohn oder Accord. Zu melden beim [2423] **Wasserleitungsbau** in **Markranstädt.**

**Gesucht.**  
Zum 1. Juli ein accurates, sauberes **Mädchen als Aufwartung.** Zu erfragen in der **Kreisbl.-Expd.**  
**Junges Mädchen,** welches die **Schneiderlei** unentgeltlich erlernen will, kann sich melden bei [2421] **Olga Müller, Gr.-Güldenndorf.**  
**Orientliches Dienstmädchen** findet vom 1. Juli ab Stellung im **„Goldenen Stern“**, [2414] **Leuchstädt.**  
Eine **tüchtige Viehmagd** wird sofort oder 1. Juli bei **hohem Lohne** **ge sucht** in [2417] **Großhöfen, Gut Nr. 7.**  
**Ich** wärne hiermit Jedermann, meinem **Sohne Otto** auf meinen Namen zu borgen, da ich seine **Zahlung** leide. [2426]  
**W. Fleischhauer, Leuchstädt.**

**Für die durch Wasserchaden** Betroffenen und der **Unterstützung** bedürftigen **Einwohner** **Wächelns** sind aus **W. Ferner** eingegangen von **fr. R.** und **E. M. 3.—** Summa **6 Mk.**  
**Kreisblatt-Expedition.**

